

Cash. Medien AG

Geschäftsbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	7
Lagebericht der Cash.Medien AG	9
Ergänzende Erläuterungen zum Konzernabschluss	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Konzernanhang	30
Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalspiegel	36
Bilanz der Cash.Medien AG	37
Gewinn- und Verlustrechnung der Cash.Medien AG	38
Anhang der Cash.Medien AG	39
Bestätigungsvermerk	41
Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	44

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor einem Jahr hatte ich an dieser Stelle mit vorsichtigem Optimismus auf den weiteren Verlauf des Jahres 2024 vorausgeblickt, weil die ersten Monate einen recht guten Verlauf genommen hatten.

Im Großen und Ganzen haben sich die seinerzeitigen Beobachtungen und Prognosen bestätigt. Wir konnten in anspruchsvollem wirtschaftlichen Umfeld den Umsatz unserer Unternehmensgruppe gegenüber 2023 um knapp fünf Prozent (94 Tausend Euro) steigern und das Ergebnis um fast 200 Tausend Euro auf 73 Tausend Euro verbessern, weil wir flankierend auch noch einmal die Kosten um 100 Tausend Euro gesenkt haben, vor allem durch den Verzicht auf je eine Stelle in Redaktion und Verkauf. Glücklicherweise haben weder redaktionelle Qualität noch Akquisitionskraft des Verkaufsteams darunter gelitten.

Besonders erfreulich war, dass wir den sogenannten „Jubiläumseffekt“ ausgleichen konnten: In 2023 hatten sowohl Cash. als auch die G.U.B. runde Firmenjubiläen zu feiern gehabt (40 bzw. 50 Jahre Bestehen), die einen außerordentlichen Vermarktungsanlass geboten hatten, der fast 150 Tausend Euro einbrachte. Ein solcher Anlass stand in 2024 nicht zur Verfügung; dass wir das dennoch mehr als kompensieren konnten, ist ein großer Akquisitionserfolg.

Was sich allerdings auch bestätigt hat, war die Einschränkung, dass sich das große Umsatzplus gegenüber 2023, das in den ersten drei Monaten 2024 erzielt wurde, leider nicht in den Folgemonaten bis zum Herbst 2024 fortsetzte. Wir mussten feststellen, dass wir in den letzten Monaten des Jahres 2024 zwar wieder Schwung aufnehmen konnten, aber leider nicht in dem Maße, wie wir es uns erhofften.

Insgesamt ist uns in 2024 der Turnaround dann aber dennoch gelungen. Immerhin konnten wir das schlechte Ergebnis aus 2023 mit dem Minus von 126 Tausend Euro im letzten Jahr auf besagtes positives Ergebnis in Höhe von 73 Tausend Euro verbessern.

Die Mediaentscheidungen unserer Kunden für das laufende Jahr 2025 hingegen wurden und werden vor dem Hintergrund einer nahezu noch nie dagewesenen ökonomischen und geopolitischen Unsicherheit getroffen.

Es begann Ende des letzten Jahres mit dem Ampel-Aus, der Wahl des neuen US-Präsidenten und es folgten nicht erwartbare Entscheidungen von Präsident Trump und der gesamten US-Administration, die die Weltwirtschaft und die Geopolitik auf den Kopf stellen.

Die völlig erratische und letztlich undurchschaubare Politik der Trump-Regierung entfaltet eine enorme Bremswirkung, die sich quer durch praktisch alle Bereiche der Wirtschaft zieht. Auch wir merken das ganz deutlich am zögerlichen und abwartenden Verhalten unserer Kunden.

Die wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland, Europa und die Welt verschlechtern sich. Jüngst haben der IWF sowie die Bundesregierung erneut die Wachstumsprognose für Deutschland von zuvor 0,3 Prozent auf nunmehr Nullwachstum abgesenkt. Als exportorientiertes Land ist Deutschland ganz besonders von den Zollandrohungen des US-Präsidenten Trump betroffen.

Jahresbuchungen unserer Kunden sind mittlerweile zur absoluten Ausnahme geworden, stattdessen wird mehr und mehr punktuell über Werbemaßnahmen entschieden, en bloc allenfalls noch quartalsweise.

Einzelne Kunden haben ihre Etats entweder komplett gestrichen oder quasi völlig auf Eis gelegt und warten ab oder haben Budgetkürzungen vorgenommen. Mit der Folge, dass unser bereits akquiriertes Auftragsvolumen für 2025 aktuell rund zwanzig Prozent unter Vorjahr liegt.

In den jetzt laufenden Monaten macht sich das noch weniger stark bemerkbar, als zu erwarten wäre. Das große Minus im Buchungsstand für Print und Online im Vergleich zum Vorjahr entfällt nämlich nicht auf das erste, sondern auf das zweite Halbjahr. Insofern bleibt uns noch Zeit, durch Akquisition von Neukunden, Mehrumsatz bei bestehenden Kunden oder Reaktivierung von ehemaligen Kunden sowie Hartnäckigkeit beim Hereinholen der eigentlich üblichen Etats an dieser Stelle aufzuholen.

Allerdings müssen diese Aufträge auch kommen, um das Jahr abermals positiv abschließen zu können. Und das ist heute leider keineswegs selbstverständlich.

Der Printumsatz liegt im 1. Halbjahr aktuell auf dem Niveau der Planungen und entspricht dem des Vorjahres. Über das Gesamtjahr hingegen verzeichnen wir derzeit ein Print-Minus von 17 Prozent, welches im 2. Halbjahr zu suchen ist, insbesondere in den bislang sehr bescheiden gebuchten Ausgaben in den Monaten September bis Dezember.

Besondere Sorgen macht uns der Online-Umsatz, wo der Buchungsstand mit einem Umsatzminus von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wider Erwarten besonders stark hinter Vorjahr zurück ist, beginnend bereits mit dem 1. Quartal 2025.

An dieser Stelle bedarf es besonderer Anstrengungen, einerseits den Online-Umsatzrückgang der letzten Monate in nächster Zeit wieder auszugleichen und zudem die ursprünglichen Umsatzprognosen und -erwartungen für die kommenden Monate zu erfüllen, denn perspektivisch findet Wachstum online statt, nicht in Print.

Zu ergänzen ist an dieser Stelle allerdings, wie auch in früheren Berichten bereits immer wieder ausgeführt, dass die redaktionellen Sonderformate Cash. Extra und Cash. Exklusiv zur besseren Vergleichbarkeit traditionell dem Print-Umsatz zugerechnet werden – zu dem sie immerhin knapp die Hälfte beisteuern. Inhaltlich sind sie jedoch längst zu crossmedialen Formaten geworden, weil neben der Print-Veröffentlichung ein umfangreiches und gleichwertiges mediales Online-Paket Bestandteil der Leistung ist.

Von der neuen Bundesregierung erhoffe ich mir, dass durch die Aussicht auf eine höhere Planungssicherheit, Verlässlichkeit und politische Stabilität sowie durch die verabschiedeten Investitionen (500 Milliarden in Infrastruktur und Änderung der Schuldenbremse im Bereich Militärausgaben) das Abwarten unserer Kunden hinsichtlich ihrer Mediaentscheidungen sukzessive ein Ende nimmt und wir in den nächsten Wochen und Monaten einen Aufholeffekt verspüren können.

Was die weitere Entwicklung auch bei Cash. angeht, bleibt heute abzuwarten, ob es der sich neu bildenden Bundesregierung gelingt, Impulse in der Wirtschaft zu setzen, die im Verein mit den europäischen Partnern ein echtes Gegengewicht zum Verhalten der politischen Akteure in den USA bilden können.

Die geplanten großen Sonderetats werden sicherlich dazu beitragen. Genügen werden sie indes kaum, wenn sich sonst nichts ändert. Bleibt zu hoffen, dass die Politik das erkennt.

Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr enormes Engagement und Ihnen als unseren Aktionärinnen und Aktionären für Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Gerhard Langstein

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Cash. Medien AG hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstand dessen Unternehmensführung überwacht und beratend begleitet.

Das Gremium wurde durch den Vorstand mit schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen der Geschäftsentwicklung, Risikolage, Strategie, Planung und Compliance sowie des Risikomanagements (insbesondere betreffend die Liquidität) informiert. Abweichungen von den Planungen wurden dargestellt und erläutert.

Im Geschäftsjahr 2024 haben vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Wichtigster Gegenstand der Beratungen waren vor dem Hintergrund des schwachen Vorjahres 2023 die Maßnahmen des Vorstandes zur Erreichung eines turnaround in 2024 in anhaltend angespannter gesamtwirtschaftlicher Situation. Weiteres wichtiges Thema war und ist stets die digitale Transformation, vor allem im Hinblick auf eine Steigerung der Reichweite des redaktionellen und werblichen Angebots.

Turnusmäßig wurden Themen wie Jahresabschluss und Hauptversammlung behandelt.

Der Aufsichtsrat hat zudem außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen wichtige Angelegenheiten mit dem Vorstand erörtert. Sofern Entscheidungen von größerer Bedeutung anstehen, wird der Aufsichtsrat stets auch über den Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte hinaus beratend einbezogen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass der Vorstand auf die defizitäre Geschäftsentwicklung des Vorjahres richtig reagiert hat und unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage der Cash. Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2024 ergriffen hat.

Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2024 hatte die FinPro Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rostock, zum Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Der Aufsichtsrat erteilte daher der FinPro GmbH den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Cash. Medien AG für das Geschäftsjahr 2024. Der Abschlussprüfer hat die Unterlagen geprüft und dem Abschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts der Cash. Medien AG sowie den Wirtschaftsprüfungsbericht zum Jahresabschluss der Cash. Medien AG einer eigenen Prüfung unterzogen und in der Aufsichtsratssitzung am 30. April 2025 erörtert. An dieser Verhandlung hat der Abschlussprüfer teilgenommen und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung vorgestellt.

Er hat außerdem berichtet, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorliegen.

Der Aufsichtsrat schließt sich der Stellungnahme des Abschlussprüfers an.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 30. April 2025 ohne Einwendungen gebilligt.

Der Jahresabschluss der Cash.Medien AG ist damit festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Klaus Reidegeld (Vorsitzender), Josef Depenbrock (stellvertretender Vorsitzender) und Felix Hannemann.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2024.

Hamburg, 30. April 2025

Der Aufsichtsrat

Klaus Reidegeld

Vorsitzender

Lagebericht der Cash. Medien AG

Gliederung

1. Grundlagen
2. Wirtschaftsbericht
3. Nachtragsbericht
4. Prognosebericht
5. Chancen- und Risikobericht, Going-concern-Prämisse
6. Internes Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystem
7. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

1. Grundlagen

a) Geschäftsmodell

Die Cash. Medien AG ist die Muttergesellschaft der Cash. Media Group GmbH und der G.U.B. Analyse Finanzresearch GmbH und hält jeweils sämtliche Geschäftsanteile. Alle Unternehmen haben ihren Sitz in Hamburg.

Den weit überwiegenden Anteil am Geschäft der Gruppe hat die Cash. Media Group GmbH, deren Erfolg für den der Cash. Medien AG entscheidend ist und die die Produkte Print und Online anbietet. Unter dem Dach der G.U.B. GmbH werden die Produkte

von G.U.B. Analyse vermarktet. Die Cash. Media Group GmbH ist per Ergebnisabführungsvertrag an die Cash. Medien AG gebunden.

Insofern ist eine separate Betrachtung der Cash. Medien AG für ein Berichtswesen in vielen Punkten nicht aussagefähig. Daher werden im Folgenden häufig auch Aussagen zum Geschäft der bzw. zu den Verhältnissen bei den Tochtergesellschaften getätigt, insbesondere zur Cash. Media Group GmbH.

Die wichtigsten Produkte bzw. Dienstleistungen der Cash. Medien AG und ihrer beiden Tochtergesellschaften:
Cash. Medien Ausrichtung der Cash. Gala, Steuerung der beiden Beteiligungsunternehmen:

1. Cash. Media Group Cash.-Magazin, cash-online.de, Newsletter „Cash.OnVista“ und „Cash. 5vor5“, Cash. auf Facebook und Twitter, Podcast auf eigenen Kanälen sowie bei Spotify und Apple
2. G.U.B. Analyse Analysen zu Anlageprodukten: Sachwertanlagen, Versicherungen, Investmentfonds

Alle Geschäftsbereiche der Cash. Medien AG und ihrer Beteiligungsunternehmen beschäftigen sich mit dem Markt der langfristigen Kapitalanlage: Versicherungen, Investmentfonds, Immobilien, Sachwertanlagen und verwandte Themen. Kernzielgruppe sind

neben Entscheidern bei den Produkthanbietern vor allem Finanzdienstleister im weitesten Sinne: Berater, Makler, Verkäufer, Vertriebe, Vermögensverwalter, Banken, Fondsmanager, Investment-Profis und (semi)-institutionelle Anleger. Vertriebsspezifische

Themen bilden die Klammer um das redaktionelle Informationsangebot. Die Erlöse aller drei Unternehmen speisen sich weit überwiegend aus Werbeaufwendungen der Produkthanbieter.

Die Kundenstruktur ist ausgewogen – mit einem Schwerpunkt bei Versicherungsgesellschaften. Bei der unvermeidlichen Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Teilmärkte der Finanzdienstleistungsbranche wirkt dieser ‚General-Interest‘-Ansatz risikoausgleichend.

b) Steuerungssystem

Die geringe Größe der Tochtergesellschaften ermöglicht die Beschränkung auf wenige, aussagekräftige Kennzahlen. Für die Cash. Media Group GmbH sind dies insbesondere typische verlagsspezifische Angaben wie Anzeigenumsatz sowie verkaufte und verbreitete Auflage. Für die Internet-Auftritte werden ebenfalls Standard-Angaben wie Nutzer, Visits, Page Impressions verfolgt, für die Online-Newsletter sind die Empfängerzahlen sowie die Öffnungs- und Klick-Raten wichtig.

c) Strategische Grundsätze

Die Aktivitäten der Cash. Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften lassen sich den beiden folgenden strategischen Grundsätzen zuordnen:

Die allgemeine Geschäftsstrategie ist darauf ausgerichtet, die Finanzdienstleistungsbranche auf inhaltlich und konzeptionell so anspruchsvollem Niveau mit medialen Dienstleistungen zu versorgen, dass die Attraktivität der Gruppe als Werbeplattform erhalten und ausgebaut werden kann. Geschäftsfeld-Erweiterungen und Produkt-Neuentwicklungen werden aus dem Kerngeschäft abgeleitet.

Für die wichtigsten Produkte der Gruppe, das sind das Cash.-Magazin, die Online-Angebote auf www.cash-online.de sowie die beiden Newsletter Cash. 5vor5 und Cash.OnVista, alle bei der Cash. Media Group GmbH angesiedelt, werden die entscheidenden Geschäftsabläufe Redaktion, Gestaltung, Akquisition und Steuerung der Verbreitung weitestgehend mit eigenem Personal durchgeführt. Vorstufe, Druck, Versand und Vertrieb des Magazins obliegen externen Dienstleistern; für die Online-Angebote wird auf externe Expertise zur Optimierung zurückgegriffen.

Bezüglich der Analysen und Produkt-Profile von G.U.B. Analyse ist in erster Linie die Zahl der erstellten und verkauften Produkte maßgeblich.

Im Übrigen erfolgt die Steuerung anhand üblicher betriebswirtschaftlicher Auswertungen, die im Wesentlichen dem handelsbilanziellen Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung folgen.

Die Finanzierungsstrategie der Cash. Medien AG hat derzeit eine möglichst weitgehende Finanzierung durch Eigenkapital und damit größtmögliche finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit zum Ziel.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmendaten

a) Allgemeine Wirtschaftslage

Im Jahr 2024 standen auf globaler Ebene mehrere volkswirtschaftliche Themen im Mittelpunkt, wobei die Geldpolitik eine zentrale Rolle spielte. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte im Dezember 2024 zum vierten Mal in Folge die Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte auf 3,0 Prozent, um die Inflation nachhaltig zu stabilisieren und das angestrebte Ziel von 2 Prozent zu erreichen.

Trotz dieser Maßnahmen blieb die wirtschaftliche Lage im Euroraum aufgrund schwacher Konjunkturdaten und politischer Unsicherheiten in Ländern wie Deutschland und Frankreich angespannt. Parallel dazu erhöhte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Inflationsprognose und senkte die Wachstumsprognose für die USA, was auf die aggressive Zollpolitik des damaligen US-Präsidenten Joe Biden zurückzuführen war. So erhöhte die US-Regierung im Mai 2024 die Zölle auf chinesische Produkte erheblich. Die Abgaben auf Solarzellen wurden verdoppelt, und jene auf Lithium-Ionen-

Batterien für Elektrofahrzeuge mehr als verdreifacht. Zusätzlich wurden Zölle auf chinesischen Stahl, Aluminium und medizinische Ausrüstungen erhöht.

Ein weiteres zentrales Thema war die stark wachsende globale Staatsverschuldung, die laut IWF bis Ende des Jahres 100 Billionen Dollar überschreiten sollte. Besonders große Volkswirtschaften wie die USA und China trugen dazu bei, indem sie mehr ausgaben, als sie einnahmen. Der IWF empfahl daher eine sorgfältige Finanzpolitik, um Schuldenrisiken zu mindern.

2024 war ein Jahr wirtschaftlicher Anpassung. Während die Inflation langsam unter Kontrolle gebracht wurde, blieben geopolitische Risiken und strukturelle Herausforderungen bestehen. Die Geldpolitik spielte eine entscheidende Rolle bei der Stabilisierung der Märkte, doch die langfristigen Effekte vieler Entscheidungen werden erst in den kommenden Jahren sichtbar werden.

b) Rahmendaten von spezieller Bedeutung für die Cash. Gruppe

Im Folgenden werden die Entwicklungen in den Segmenten entsprechend der Cash.-Rubrizierung skizziert.

Versicherungen

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) meldet für 2024 einen Beitragszuwachs von 5,3 Prozent auf 238 Milliarden Euro. Die Lebensversicherer verbuchten ein Beitragswachstum um 2,6 Prozent auf rund 94 Milliarden Euro. Dabei nahm das Einmalbeitragsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um rund zehn Prozent zu. Beim laufenden Beitrag verzeichneten die Lebensversicherer

hingegen ein Minus von 0,2 Prozent. Angesichts der demografischen Entwicklung und wachsender Sorgen um die Stabilität der gesetzlichen Rente mahnt die Branche die Politik zu deutlichen Reformen in allen drei Säulen der Altersvorsorge.

In der Schaden- und Unfallversicherung legten die Versicherer als Folge der Inflationsentwicklung der Vorjahre um 7,8 Prozent auf rund 92 Milliarden Euro zu. Anders als 2023 sind die Schäden im vergangenen Jahr aber langsamer gestiegen als die Beitrags-einnahmen. Dennoch bleiben die Schäden durch Naturgefahren ein Risikofaktor. Allein im Mai und Juni

2024 verursachten Starkregen und Hochwasser versicherte Schäden von rund 5,5 Milliarden Euro – besonders betroffen waren das Saarland, Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg. Unter dem Strich steht daher in der Schaden- und Unfallversicherung ein versicherungstechnisches Ergebnis mit einem Gewinn von rund 1,9 Milliarden Euro.

Die Private Krankenversicherung (PKV) konnte 2024 in vielen Bereichen zulegen. Die Beitragseinnahmen stiegen um 3,2 Prozent auf 50,2 Milliarden Euro, die Versicherungsleistungen legten um 10,5 Prozent auf 39,4 Milliarden Euro zu. Besonders dynamisch zeigte sich die betriebliche Krankenversicherung: 56.500 Unternehmen bieten ihren Mitarbeitenden inzwischen eine arbeitgeberfinanzierte Zusatzversicherung an. Auch die Zahl der Zusatzversicherungen wuchs deutlich auf über 31 Millionen Verträge (plus 4 Prozent). Die Zahl der Vollversicherten stieg leicht auf 8,74 Millionen Personen (plus 0,3 Prozent). Zudem baut die PKV ihre Rückstellungen für die Demografie weiter aus und mahnt eine nachhaltige Reform der gesetzlichen Pflegefinanzierung an – mit mehr Kapitaldeckung und weniger Umlageprinzip.

Investmentfonds

Laut Fondsverband BVI erzielte die Branche in 2024 ein Neugeschäft von 60 Milliarden Euro und verwaltete Ende 2024 ein Rekordvermögen von rund 4,5 Billionen Euro. Nach Angaben der Europäischen Zentralbank (EZB) ist Deutschland mit einem Anteil von 27 Prozent der größte Fondsmarkt. Auch beim Wachstum ist Deutschland führend. Nach EZB-Angaben stieg das Fondsvermögen von privaten und institutionellen Anlegern hierzulande innerhalb der letzten zehn Jahre im Schnitt um 8,2 Prozent pro Jahr und damit deutlich stärker als das zum Beispiel in Italien (6,9 Prozent pro Jahr) oder Frankreich (4,4 Prozent pro Jahr).

Beim verwalteten Vermögen von insgesamt 4.472 Milliarden Euro sind offene Spezialfonds mit 2.183 Milliarden Euro die größte Gruppe. Davon entfallen insgesamt knapp 60 Prozent auf Altersvorsorgeeinrichtungen (774 Milliarden Euro) und Versicherer (526 Milliarden Euro). In offenen Publikumsfonds

verwalten Fondsgesellschaften 1.564 Milliarden Euro. Das Neugeschäft von offenen Publikumsfonds hat sich mit 36,2 Milliarden Euro im Vergleich zu den beiden Vorjahren, als 12,9 Milliarden Euro (2023) zugeflossen bzw. 3,4 Milliarden Euro (2022) abgeflossen waren, belebt. Die Absatzliste der Publikumsfonds führen Rentenfonds mit 27,4 Milliarden Euro (Vorjahr 12,7 Milliarden Euro) an. Aktienfonds erhielten netto 14,7 Milliarden Euro neue Gelder (Vorjahr 12,9 Milliarden Euro), während Mischfonds mit 9,7 Milliarden Euro die Abflüsse aus dem Vorjahr (2023: minus 15,5 Milliarden Euro) fortsetzten.

Sachwertanlagen und Immobilien

In der Branche der Sachwertanlagen war das Jahr 2024 geprägt durch einen leichten Abwärtstrend der zuvor stark gestiegenen Fremdkapitalzinsen und eine Stabilisierung der Immobilienpreise. Vor allem im zweiten Halbjahr berichteten Marktteilnehmer vermehrt von einer Belebung des Transaktionsgeschehens und einer Bodenbildung.

Nach der Markterhebung der Cash.-Redaktion (Umfrage unter den Anbietern im Januar/Februar 2025) ist 2024 das Platzierungsvolumen im Publikumsvertrieb mit klassischen Produkten, also hauptsächlich alternativen Investmentfonds (AIF) und Crowdinvestments, gegenüber dem Vorjahr jedoch nochmals um 18,5 Prozent zurückgegangen. Daneben rückte nach einer ab Januar 2024 wirksamen Reform mit European Long Term Investment Funds (ELTIF) ein neues Vehikel für Sachwertanlagen in den Vordergrund, das erstmals in die Cash.-Erhebung einbezogen wurde. Einschließlich dreier ELTIF-Anbieter, die auf die Umfrage geantwortet haben, ist das Platzierungsvolumen der Branche 2024 um 23,6 Prozent gestiegen. Künftig wird allgemein ein noch deutlich steigendes ELTIF-Volumen erwartet.

Im Jahr 2024 haben sich die Immobilienpreise in Deutschland uneinheitlich entwickelt. Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2023 stabilisierten sich die Preise im Laufe des Jahres 2024 und zeigten gegen Ende des Jahres in einigen Regionen wieder einen leichten Anstieg. Laut dem Statistischen Bundesamt stiegen die Preise für Wohnimmobilien im

vierten Quartal 2024 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um durchschnittlich 1,9 Prozent. Dieser Anstieg deutet auf eine Erholung des Marktes hin, nachdem die Preise zuvor gesunken waren. Für das Jahr 2025 erwarten Experten einen moderaten Preisanstieg von etwa drei Prozent, unterstützt durch sinkende Hypothekenzinsen und eine anhaltende Nachfrage nach Wohnraum.

2.2. Ertragslage

Cash. Medien AG

Neben ihrer Tätigkeit als geschäftsleitende Holding richtet die Cash. Medien AG jährlich die Cash. Gala aus, ein Treffpunkt für Führungskräfte aus der Finanzdienstleistungsbranche. Auf der Veranstaltung werden die „Cash. Financial Advisors Awards“ verliehen, die nach Prüfung durch eine Fach-Jury besonders hochwertigen Finanzprodukten zuerkannt werden. Außerdem wird eine herausragende Persönlichkeit der Branche als „Head of the Year“ geehrt.

Die Cash. Gala als renommierte Branchenveranstaltung ist ein zentraler Baustein für das Marketing der gesamten Gruppe. Die Finanzierung erfolgt durch die Vermarktung von Medien-Paketen, mit deren Abnahme Unternehmen zu „Partnern der Cash. Gala“ werden, sowie durch Gebühren im Zusammenhang mit den Financial Advisors Awards. Die Gala des Jahres 2024 fand wieder am langjährig etablierten Veranstaltungsort Süllberg in Blankenese statt.

Die Cash. Gala wird seit mehreren Jahren auch filmisch in Szene gesetzt. Die Gala-Filme werden sowohl über die digitalen Kanäle von Cash. als auch über die digitalen Netzwerke der Cash.-Gala-Partnerunternehmen verbreitet.

Berater

Alles andere als einfach waren in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für den Finanz- und Versicherungsvertrieb in Deutschland. Dennoch hat es rund die Hälfte der Unternehmen 2023 geschafft, das Geschäft gegenüber dem Vorjahr zu steigern oder zumindest stabil zu halten. So weisen 17 der 32 von Cash. exklusiv befragten Vertriebe ein zum Teil deutliches Plus der Provisionserlöse gegenüber 2022 aus. Auch fast alle der befragten Maklerpools haben ihr Geschäft 2023 gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Bei 40 Prozent der Unternehmen legte der Rohertrag sogar zweistellig zu.

Finanziell war die Veranstaltung trotz der schwierigen Gesamtlage ein Erfolg, die Umsätze für Cash.-Gala-Partnerschaftspakete, wichtigste Erlösquelle der Gala, erreichten mit TEUR 179 ein Niveau über Vorjahr (TEUR 158). Insgesamt lagen die Umsätze aus der Gala mit gut TEUR 290, die neben den Partnerschaften auch die Erlöse aus den Financial Advisors Awards mit umfassen, nur knapp unter Vorjahr (TEUR 300).

Bei der AG fiel bei um die Ergebnisabführung bereinigter Betrachtung auch in 2024 strukturell bedingt ein Verlust an: Ein wichtiger Grund dafür ist, dass die AG fast alle mit ihrem Status als Publikums-Aktiengesellschaft verbundenen Kosten trägt (rund TEUR 80), auch wenn diese als nicht operativ betrachtet werden können.

Die Zinsbelastung in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 18) betrifft ein Darlehen mit Rangrücktritt.

Das eigene Ergebnis (also vor Ergebnisabführung) der AG liegt bei rund TEUR -149, nach -137 im Vorjahr. Unter Einbeziehung der Ergebnisabführung der Cash. Media Group GmbH (TEUR 211; Vorjahr TEUR 8) hat die AG in 2024 im Einzelabschluss ein

Ergebnis von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR -129) erwirtschaftet.

Die Cash. Medien AG ist, wie oben bereits erwähnt, rechtlich und wirtschaftlich eng mit den übrigen Gesellschaften und deren Produkten verzahnt. Insofern

ist die Ertragslage der Cash. Medien AG nicht von derjenigen der Tochtergesellschaften zu trennen, insbesondere nicht von der der Cash. Media Group GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Kommentierung der Entwicklung der Tochtergesellschaften

Cash. Media Group GmbH

Das wichtigste Produkt der Gesellschaft (wie der ganzen Unternehmensgruppe) ist das Magazin „Cash.“, verlegt von der Cash. Media Group GmbH. In 2024 erschienen zwölf Normalausgaben. Daneben gab es fünf Specials und diverse „Cash. Extra“ und „Cash. Exklusiv“ zu spezialisierten Themen.

Cash. Extras und Cash. Exklusivs werden neben Print auch online mit einem umfangreichen medialen Leistungspaket verbreitet. Sie sind insofern ein crossmediales Produkt, werden aber für interne Zwecke zur besseren Vergleichbarkeit dem Print-Umsatz zugerechnet.

Der Umsatz der Cash. Media Group GmbH stammt ganz überwiegend aus dem Print-Geschäft mit Anzeigen bzw. Extras/Exklusivs (TEUR 1.229; Vorjahr TEUR 1.241) sowie der Online-Werbung (TEUR 414; Vorjahr TEUR 342). Der Gesamtumsatz der Gesellschaft belief sich in 2024 auf insgesamt 1,78

Millionen Euro (konsolidiert; Vorjahr: 1,70 Millionen). Das Ergebnis von TEUR 211 (Vorjahr TEUR 8) wurde an die Cash. Medien AG abgeführt.

G.U.B. Analyse Finanzresearch GmbH

Das Geschäft mit Analysen und TOP-Produkten (also der konsolidierte Umsatz) bei der G.U.B. lag in 2024 mit TEUR 65 über dem Vorjahr (TEUR 47).

Die Gesellschaft zeigt in 2024 einen Jahresüberschuss von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 4).

Der Chefanalyst und Geschäftsführer der G.U.B. nimmt zusätzlich die Aufgaben eines Redakteurs für die Ressorts „Immobilien und Sachwertanlagen“ sowie „Finanzberater und Vertriebe“ für das Cash.-Magazin wahr und ist auch bei der Cash. Media Group GmbH angestellt. Es erfolgt eine angemessene Weiterberechnung von Personalkosten.

2.3. Finanzlage

Die Finanzlage der Cash. Medien AG ist nicht sinnvoll isoliert betrachtbar, da mit der Cash. Media Group GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag besteht und die Finanzierung der Cash. Medien AG der Überschüsse der Tochtergesellschaft bedarf.

Daher wurde statt einer Kapitalflussrechnung für die Cash. Medien AG eine für den Konzernabschluss

erstellt. Sie zeigt einen positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, dem Jahresüberschuss entsprechend.

Die Investitionen des vergangenen Jahres beschränkten sich auf geringfügige Ersatzbeschaffungen.

Der „Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit“ zeigt die Zinsen auf ein Darlehen mit Rangrücktritt, die letzte noch bestehende Altverpflichtung.

Nach juristischer Prüfung der Zulässigkeit war in 2011 beschlossen worden, die laufenden Zinsen darauf zu bedienen, um die Position nicht weiter steigen zu lassen. In 2021 und 2022 waren auch Tilgungen vorgenommen worden. Per Bilanzstichtag beläuft sich die Darlehensverpflichtung wie im Vorjahr auf rund TEUR 296.

Unternehmerisch ist es aus Sicht des Vorstands sinnvoll, dieses letzte verbliebene Darlehen mit seinem für heutige Verhältnisse hohen Zinssatz schnellstmöglich zu bedienen, um sich perspektivisch von der Zinslast zu befreien. Das wird aber erst fortgesetzt, wenn die Liquiditätslage die weitere Rückführung des Darlehens erlaubt.

2.4. Vermögenslage

Im Einzelabschluss der Cash. Medien AG finden sich folgende Beteiligungsansätze:

Gesellschaft	Ansatz
Cash. Media Group	925 (925)
G.U.B.	100 (100)

An Bankdarlehen steht lediglich der Tochtergesellschaft Cash. Media Group GmbH eine Kontokorrentlinie über TEUR 200 zur Verfügung.

Die Liquidität der Gruppe blieb über das Jahr hinweg insofern einigermaßen stabil, als trotz des traditionell umsatzschwächeren ersten Halbjahres der Dispositionskredit nur punktuell und in übersichtlichem Umfang genutzt werden musste.

Im Vorjahr war im Einzelabschluss der Cash. Medien AG noch eine Unterbilanz ausgewiesen worden, die allerdings in Anbetracht der hohen stillen Reserven keinen Handlungsbedarf ausgelöst hatte (vgl. dazu 5.3. Going-concern-Prämisse). Aufgrund des Jahresüberschusses 2024 liegt aktuell kein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag mehr vor.

Es besteht kein genehmigtes Kapital. Eine Erweiterung der Eigenkapitalbasis ist nicht vorgesehen.

Die Wertansätze wurden im Rahmen von impairment tests geprüft. Die Bewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der impairment test ergab für die Cash. Media Group GmbH hohe stille Reserven.

Weiteres langfristiges Vermögen hat die Cash. Medien AG nicht.

2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wie bereits unter 1. b) ausgeführt, besteht angesichts der geringen Größe und einfachen Struktur der Cash. Medien AG und ihrer beiden Beteiligungsgesellschaften kein Anlass zur Verwendung aufwändiger Finanz-Kennzahlen. Die wichtigsten zur Steuerung der Tochtergesellschaften verwendeten Angaben sind absolute Umsatz- und Kostengrößen oder

vergleichbar einfache Angaben vor allem verlagspezifischer Natur.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind in erster Linie Angaben zu Reichweite und Leserschaft des Magazins bzw. zu den Nutzungswerten der Online-Angebote.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die Weiterentwicklung der Webseite www.cash-online.de der Cash. Media Group GmbH, die in Sachen Technik, Optik und Inhalt fortschrittlichen Standards genügt und in Zusammenarbeit mit einer SEO-Agentur und einer Agentur für die Programmierarbeiten permanent optimiert wird. Ziel ist es, die Anzahl der Nutzer,

die Visits sowie die Page Impressions je Nutzer zu erhöhen.

Online-Umsätze werden nur dort generiert, der Internet-Auftritt der Cash. Medien AG (wie auch der der G.U.B. GmbH) hat reine Service-Funktion.

2.6. Zusammenfassung der wirtschaftlichen Gesamtlage

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts darf im Rahmen der allgemeinen wirtschaftlichen Umstände noch als stabil gelten.

Gleichwohl ist der Start ins Jahr 2025 längst nicht so gelungen wie vorgesehen. Der Akquisitionsstand bei der Tochtergesellschaft Cash. Media Group liegt aktuell 20 Prozent unter Vorjahr. Das betrifft sowohl Print als auch Online und ist einerseits auf Verzögerungen im Buchungsverhalten auch größerer Kunden zurückzuführen. Problematisch wäre es, wenn aus diesen Verzögerungen letztlich auf breiter Front Kürzungen würden. Andererseits wurden nämlich bereits einzelne Etats reduziert bzw. gänzlich gestrichen und müssen durch Neugeschäft sowie durch

Mehrumsatz bei Bestandskunden ausgeglichen werden.

Der Prognosebericht enthält dazu ausführlichere Erläuterungen.

Der Buchungsstand bei der Cash.-Gala ist hingegen zufriedenstellend, die Analysen der G.U.B. sind ohnehin Einzelgeschäft, derzeit ohne Auffälligkeiten.

Verstärkte Anstrengungen bei der Akquisition sind insofern erforderlich, als auf der Kostenseite das Einsparpotential weitgehend ausgereizt ist.

Die einzig verbliebene finanzielle (Alt)-Verpflichtung ist nicht fällig wegen Rangrücktritts, daher ergeben sich daraus keine Risiken.

2.7. Weitere bedeutende Ereignisse des Jahres 2024

Es sind keine Angaben zu machen.

3. Nachtragsbericht

Es sind keine Angaben zu machen.

4. Prognosebericht

Bezüglich der Prognosen wäre eine getrennte Betrachtung der Cash. Medien AG geradezu irreführend. In Anbetracht der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft Cash. Media Group GmbH als entscheidendem Teil des Geschäftserfolgs der Muttergesellschaft muss jede Prognose für die Cash. Medien AG daher sogar in erster Linie das Geschehen im Anzeigen- und Online-Geschäft betrachten, um eine Einschätzung zu ermöglichen.

Die allgemeine Wirtschaftslage bleibt sehr angespannt. Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat die Wirtschaft nicht nur mit dessen unmittelbaren Folgen zu tun, sondern es treten zudem mehr und mehr strukturelle ökonomische und gesellschaftliche Probleme zutage, die maßgeblich im politischen Handeln innerhalb des letzten Jahrzehnts begründet liegen und die einer guten wirtschaftlichen Entwicklung abträglich sind.

Aktuell kommen die jüngste Neuausrichtung der USA und die sich im Prozess befindende Neujustierung der transatlantischen Beziehungen hinzu. Dabei lässt die Trump-Regierung Verlässlichkeit in ökonomischer, geopolitischer und militärischer Hinsicht leider vermissen.

Die sich auf dieser Basis gerade konstituierende neue Regierung in Deutschland lässt mit neuen Programmen (Milliardenkredite für Verteidigung und Infrastruktur) aufhorchen.

Vor diesem Hintergrund ist völlig offen, welche mittel- und längerfristigen Folgen sich aus alledem ergeben werden. Es ist zu hoffen, dass unter einer neuen Bundesregierung nicht nur Stabilität einkehrt, sondern dass auch Probleme substantiell angegangen werden und die geplanten milliardenschweren Programme zu mehr Wirtschaftswachstum führen. Im Falle künftig verbesserter volkswirtschaftlicher Aussichten könnten sich die aktuellen Verzögerungen bei den Mediaentscheidungen unserer Kunden rückläufig entwickeln und bestenfalls zu höheren

Werbepbudgets und damit zu höheren Umsätzen in Print und Online bei Cash. führen.

Für ein Wachstum der Finanz- und insbesondere der Versicherungsbranche aus dem Markt heraus fehlt es unverändert an nennenswerten Impulsen, zumal auch diese Branche speziell unter politischem Beschuss steht, vgl. Risikobericht.

Deutlich spürbar ist aktuell eine allgemeine Werbezurückhaltung. In (hoffentlich möglichst) vielen Fällen handelt es sich zunächst um Verzögerungen, das Buchungsverhalten ist ohnehin in den vergangenen Jahren tendenziell kleinteiliger geworden und große Serienbuchungen zu Beginn eines Jahres sind mittlerweile die Ausnahme. Kritisch wäre es, wenn aus den angeblichen Verzögerungen auf breiter Front Budgetkürzungen würden. In einzelnen Fällen, die insgesamt indes ein sechsstelliges Volumen erreichen, wurden uns Kürzungen bereits mitgeteilt.

Dem steht die Notwendigkeit gegenüber, fehlenden Umsatz durch Neukundenakquisition oder den Ausbau von Bestandskunden aufzufangen – beides in Zeiten wie diesen eine schwierige Angelegenheit. Gleichwohl ist festzuhalten, dass bereits erfolgreich einiges Neukundengeschäft aufgebaut werden konnte bzw. das Geschäft mit einigen bestehenden Kunden teils deutlich ausgebaut wurde.

Die nachfolgend dargestellten Erwartungen sind daher ausdrücklich unter dem großen Vorbehalt zu verstehen, dass sich das Buchungsverhalten der Kunden im Laufe des Jahres insgesamt stabilisiert und der Rückstand gegenüber Vorjahr im Wesentlichen aufgeholt werden kann. Sollte das nicht der Fall sein, sind die im Folgenden dargestellten Erwartungen nicht zu halten.

Die folgenden zukunftsbezogenen Aussagen enthalten subjektive Einschätzungen der Geschäftsleitung. Sie leiten sich aus Erfahrungen der Vergangenheit ab und beziehen geplante Auswirkungen

geschäftspolitischer Entscheidungen sowie abzusehende bilanzielle Effekte ein. Veränderungen bei den Rahmenbedingungen und nicht vorhersehbare Einflussgrößen können sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit auswirken und zu abweichenden Entwicklungen führen. Insbesondere bestehen im Hinblick auf die derzeitige und zukünftige Marktentwicklung große Unsicherheiten.

Für 2025 und die Folgejahre rechnet der Vorstand weiterhin nicht mit substantiellen Umsatz-Impulsen bzw. steigenden Werbe-Volumina.

Die Planung für 2025 unterstellt lediglich bei der Tochtergesellschaft Cash. Media Group ein geringes Wachstum im Bereich Online. Die Print-Umsätze dürften, dem allgemeinen Trend folgend, allmählich weiter erodieren. Das unverändert relativ gute Abschneiden von Print ist nämlich vor allem darauf zurückzuführen, dass die erfolgreichen Sonderformate „Extra“ und „Exklusiv“ für eine bessere Vergleichbarkeit traditionell dem Print-Umsatz zugerechnet werden, tatsächlich mittlerweile aber crossmediale Formate geworden sind, die also neben Print auch auf der Webseite veröffentlicht und über zwei Newsletter sowie die Social Media-Kanäle von Cash. angeasert werden. Schließlich beinhalten sie auch noch eine Filmproduktion im eigenen Greenscreen-Studio sowie deren Ausspielung in den digitalen Kanälen von Cash.

Redaktionell flankiert werden die Verkaufsanstrengungen dadurch, dass mittlerweile verstärkt exklusive Artikel mit Alleinstellungsmerkmal veröffentlicht werden, um die Zahlen bei Usern, Visits und Page Impressions auf der Webseite zu erhöhen.

5. Chancen- und Risikobericht, Going-concern-Prämisse

Angesichts der engen gesellschaftsrechtlichen und thematischen Verflechtung der Unternehmen der Gruppe ist bei der Betrachtung der Risiken und Chancen sowie bei der Stellungnahme zur Going-

Für die Tätigkeit der Tochtergesellschaft G.U.B. rechnet die Geschäftsleitung mit einem ähnlichen Umsatz wie in den vergangenen Jahren sowie einem schmal positiven Ergebnis des Segments. Der G.U.B.-Umsatz fällt allerdings in absoluten Zahlen und in Bezug auf die ganze Gruppe wenig ins Gewicht.

Für die AG selbst sind hinsichtlich Umsatz oder Ergebnis wenig operative Veränderungen zu erwarten. Die Gala wird im September in gewohntem Rahmen als Präsenzveranstaltung auf dem Süllberg in Hamburg stattfinden. Die Gesellschaft wird auch in den kommenden Jahren einen jährlichen Verlust vor Ergebnisabführung in einer Größenordnung ähnlich den Vorjahren erwirtschaften. Er soll in 2025 wieder mehr als ausgeglichen werden durch ein Plus bei der Cash. Media Group GmbH.

Die spezifischen wirtschaftlichen Rahmendaten für die Geschäftstätigkeit der Cash. Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften schätzt der Vorstand auf längere Sicht grundsätzlich weiterhin positiv ein, vgl. die Ausführungen zu den Chancen unter Punkt 5.

Zentrale Herausforderung für die Zukunft bleibt, unabhängig von den schweren wirtschaftlichen Verwerfungen, die es ganz aktuell zu meistern gilt, Entwicklungen innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche rechtzeitig und vorausschauend zu erkennen und durch die (Weiter-)Entwicklung passender medialer Angebote stets neue Vermarktungsimpulse zu setzen. Besondere Bedeutung ist weiterhin der digitalen Transformation beizumessen, denn perspektivisch kann nur dort Wachstum stattfinden.

Concern-Prämisse eine Trennung zwischen der Cash. Medien AG und den Tochtergesellschaften nicht sinnvoll.

5.1. Risikobericht

Einige aktuelle Themen mit Risikobezug wurden im vorliegenden Lagebericht bereits an anderer Stelle behandelt, vor allem auch im Prognosebericht. Im Folgenden geht es daher vornehmlich um die übrigen Risiken.

Allgemeine Marktrisiken

Im Zentrum der medialen Leistungen der Cash. Gruppe steht die Finanzdienstleistungs-Branche: Produkt-Anbieter auf der einen sowie Vermittler, Berater und Makler auf der anderen Seite. Die Finanzdienstleister stehen bereits seit einigen Jahren aus mehreren Gründen unter Druck, in je nach Teilbranche durchaus unterschiedlicher Form:

1. Die Auswirkungen der Finanzkrise, insbesondere der damit verbundene Vertrauensverlust, sind weiterhin nicht gänzlich überwunden. Das Misstrauen weiter Teile der Politik gegenüber der privaten Altersvorsorge sowie gegenüber Finanzvermittlern und -beratern ist in diesem Zusammenhang nicht hilfreich. Erste zaghafte Schritte in die richtige Richtung (Aktienrente) blieben in Anbetracht der extremen politischen Widerstände Stückwerk und fielen Einsparmaßnahmen zum Opfer. Es bleibt abzuwarten, wie sich die neue Bundesregierung solchen Themen gegenüber positioniert.
2. Bei einer nachhaltigen, raschen Erosion speziell des Anzeigen-Geschäfts müsste sich Cash. zügig in ein vornehmlich digitales Unternehmen wandeln, das sehr viel mehr Online-Umsatz generieren müsste. Da ein komplettes Wegbrechen der Print-Umsätze (wovon in absehbarer Zeit in keiner Weise auszugehen ist) nicht durch steigende Online-Werbeerlöse kompensierbar wäre – diese müssten dann nämlich unerwartet exorbitant wachsen –, wären entweder zusätzlich neue Erlösquellen und Geschäftsmodelle jenseits von reinen Online-Werbeumsätzen vonnöten oder die laufenden Kosten müssten drastisch reduziert werden. Da der Vorstand bereits an allen maßgeblich Schrauben zur Reduzierung gedreht hat, kämen dafür nur noch Personalkosten in Betracht.
3. Durch die Digitalisierung hat sich das Geschäft der Finanzberater grundlegend verändert. Verkaufsseitig stehen sie unter permanentem Druck einer Vergleichbarkeit mit günstigeren Online-Angeboten – denen aber die Beratungsleistung fehlt. Diesen Wettbewerbsvorteil, nämlich den oft jahrzehntelangen persönlichen Kontakt zum Kunden, gilt es zu wahren. Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus dem durch die Digitalisierung gestiegenen Druck, Verwaltungsleistungen effizient zu erbringen. Nicht alle Finanzvermittler scheinen in der Lage, diese Herausforderung zu bewältigen.
4. Die Immobilienbranche hat sich vom Druck gleichzeitig drastisch gestiegener Zinsen einerseits und Erstellungs- bzw. Erhaltungskosten andererseits noch nicht wieder erholt, obwohl Zinsniveau und Teuerungsrate seit 2022/2023 gleichermaßen wieder gesunken sind. Entsprechend fehlen Werbeumsätze aus diesem Bereich.
5. Das Ende der Riester-Rente steht immer mal wieder zur Debatte. Eine politische Entscheidung über deren Zukunft oder über eine Alternative steht allerdings noch aus.
6. Von europäischer Ebene her waren wiederholt Anstrengungen ein Thema, die Finanzberatung auf Provisionsbasis zu verbieten. Die Branche in Deutschland hält dies insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen für finanzschwächere Kunden (die eine Honorarberatung scheuen, gleichwohl dringend Beratung benötigen) überwiegend für einen Irrweg. Derzeit wird nicht erwartet, dass das Provisionsverbot tatsächlich kommt.
7. Das Angebot am Markt für Sachwertanlagen wird sich in Anbetracht des hohen Regulierungsniveaus nicht wieder zu altem Niveau erholen. Dennoch bleibt Cash. für dieses Segment erste Adresse und erzielt aufgrund seiner

redaktionellen Expertise in diesem Bereich auch weiterhin die maximal möglichen Werbeerlöse.

8. Sowohl auf nationaler als auch von europäischer Ebene her schreitet die Regulierung der Produktgeber und des Finanzvertriebes immer weiter fort, zuletzt mit besagter Debatte um ein Provisionsverbot, so dass der Beruf des Maklers oder Finanzvermittlers, also der Cash.-Leserschaft, weiter an Attraktivität verlieren könnte.

In diesem nach wie vor schwierigen Umfeld ist Cash. gefordert, seine redaktionellen Leistungen und werblich-kommunikativen Angebote fortlaufend weiterzuentwickeln, um seine Position als führendes Fach-Medienhaus zu behaupten.

Liquiditätsrisiko

Eine Bestandsgefährdung im Hinblick auf die Liquidität dürfte sich erst wieder ergeben, wenn die laufende Liquidität dauerhaft und perspektivisch, also über einzelne Monate mit schwachen Erlösen hinaus und womöglich auch in die Folgejahre hinein, negativ wird. Ein solches Szenario ist derzeit unwahrscheinlich. Für kurzfristige Deckungslücken ist die Kontokorrentlinie von TEUR 200 bei der Tochtergesellschaft Cash. Media Group GmbH mehr als ausreichend.

Ausfallrisiken

Die Cash. Medien AG und ihre Tochtergesellschaften erzielen Ihre Umsätze mit Unternehmen aus der Finanzdienstleistungsbranche. Innerhalb dieser Branche sind die Erlöse aber durchaus diversifiziert und entfallen überdies mittlerweile zum größten Teil auf etablierte und bedeutende Unternehmen und Agenturen, deren Buchungsverhalten sich auch in Krisenzeiten bislang meistens vergleichsweise stabil gezeigt hat. Ein Ausfall eines einzelnen Kunden wäre nicht per se existenzbedrohend.

Schwankungen im Werbeverhalten einzelner Kunden gehören ohnehin zum Geschäft jedes Medienhauses. Bedrohlich wäre allenfalls ein Ausfall ganzer Branchen als Werbekunden. Das ist zwar unwahrscheinlich, eher dürfte auch weiterhin ein

marktübliches, gegenläufiges Auf und Ab einzelner Teil-Märkte zu beobachten sein. Eine diesbezügliche Prognosesicherheit ist jedoch weiterhin nicht gegeben und auch in Zukunft nicht zu erwarten.

Wertberichtigungen auf Forderungen bzw. Forderungsverluste gab es in 2024 bei der Cash. Medien AG nicht, und auch bei den Tochtergesellschaften sind solche stets Einzelfälle.

Preisänderungsrisiken, Wechselkursrisiken

Ein Preisrisiko für Beschaffung besteht in einem das übliche Maß eines Dienstleistungsunternehmens überschreitenden Umfang lediglich beim Papier für den Druck des Cash. Magazins, denn der Papierpreis macht gut 60 Prozent der Druckkosten aus.

In 2022 war auch Cash. mit einer starken Erhöhung des Papierpreises konfrontiert worden. Auf derlei kann im Hinblick auf die von Cash. erwartete Qualität nur begrenzt durch Anpassungen reagiert werden. Um zumindest die technischen Produktionskosten zu senken, war der Druck des Magazins per Ende 2022 nach Tschechien verlegt worden. Der Anstieg der Papierpreise hatte sich aber nicht fortgesetzt.

Eine Absicherung durch Finanz-Instrumente erfolgt nicht: Zum einen nimmt die Cash. Media Group die Beschaffung nicht selbst vor und zum anderen ist das Volumen zwar bedeutsam für Cash., absolut gesehen hingegen eher klein und kaum einer wirtschaftlich sinnvollen Absicherung zugänglich.

Alle erbrachten oder in Anspruch genommenen Leistungen werden in Euro abgerechnet, daher bestehen keine Wechselkursrisiken.

Kreditrisiken

Über eine Kontokorrentlinie verfügt lediglich die Cash. Media Group GmbH. Da diese wenig in Anspruch genommen wird, gibt es von dieser Seite entsprechend kaum Kreditrisiken.

Die Cash. Medien AG hat selbst eine Darlehensverpflichtung, für die wegen eines Rangrücktritts

allerdings kein Kreditrisiko besteht. Seit 2011 wurden bereits die laufenden Zinsen bedient, um die Position nicht weiter ansteigen zu lassen. In 2021 und 2022 waren auch Tilgungen vorgenommen worden (vgl. 2.3.).

Schlüsselpersonenrisiko

Die Konzentration in der Unternehmensführung (Vorstand und Geschäftsführung der Cash. Media Group GmbH) auf nur eine Person ist im Tagesgeschäft aufgrund der engen Einbindung der jeweiligen Bereichsleitungen und nachgelagerten Stellen traditionell wenig spürbar.

Auch weiterhin wird Risiken hinsichtlich der Entscheidungsfindung und möglichen Ausfallrisiken durch enge Abstimmung mit der zweiten Führungsebene und dem Aufsichtsrat begegnet, die einen durchgängigen Informationsfluss gewährleistet.

Entsprechend verhält es sich bei Einzelbesetzungen innerhalb der zweiten Führungsebene. Gegebenenfalls wird verstärkt auf externe Unterstützung zurückgegriffen.

Die Chefredaktion ist seit März 2023 mit zwei Personen besetzt. Die Ernennung eines erfahrenen Kollegen zum stellvertretenden Chefredakteur, der sich seit April 2024 ausschließlich auf Online konzentriert, hatte allerdings rein redaktionelle Gründe (vgl. 2.7. Weitere bedeutende Ereignisse). In Anbetracht des erfahrenen Mitarbeiterstamms in der Redaktion und angesichts der starken Rolle des Herausgebers war auch das Risiko einer Einfachbesetzung beherrschbar.

5.2. Chancenbericht

Die Chancen für die Cash. Medien AG und ihre Tochterunternehmen ergeben sich aus Veränderungen gesamtwirtschaftlicher Rahmendaten, der Branchen-

Der Bereich Analyse ist lediglich einfach besetzt, dem niedrigen Niveau des Geschäfts geschuldet. Mithin hält der Vorstand das Risiko nicht nur für vertretbar, sondern für derzeit angesichts der Umsatzlage unvermeidbar. Das Vier-Augen-Prinzip bei der Analyseerstellung bleibt durch Einbindung eines erfahrenen Mitarbeiters der Cash. Media Group GmbH gewahrt.

Ganz allgemein ist darauf hinzuweisen, dass der Fachkräftemangel auch bei den Unternehmen der Cash. Medien AG spürbar ist.

Allgemeine Betriebsrisiken

Gegen die geschäftsüblichen Risiken (einschließlich der Cyberrisiken) eines Bürobetriebs sind die Cash. Medien AG und ihre Tochtergesellschaften angemessen versichert.

Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten allgemein

Risiken durch den Umgang mit Finanzinstrumenten werden nur eingegangen, wo sie in notwendigem Zusammenhang mit dem operativen Geschäft stehen und betriebswirtschaftlich vertretbar sind. Daher handelt es sich durchweg um bereits erwähnte, klassische Risiken eines Medienunternehmens: Ausfallrisiko und – in geringem Umfang – Lieferanten-Kreditrisiko.

Da die Risiken betriebswirtschaftlich einfach strukturiert sind, sind auch die Management-Methoden zum Umgang damit ganz klassisch: Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten, laufende Überwachung der offenen Posten.

Entwicklung und unternehmensspezifischen Gegebenheiten.

Trotz der wieder gestiegenen Zinsen ist eine Rückkehr der klassischen Lebensversicherung nicht zu erwarten, weil sie im Neugeschäft längst durch innovativere und vielseitigere Vorsorge-Produkte ersetzt worden ist, aus deren stetiger Weiterentwicklung sich laufend aktuelle Angebotsschwerpunkte ergeben, die redaktionell und werblich aufgegriffen werden können.

Bereits im Zuge der Pandemie und auch nach Ausbruch des Ukraine-Krieges hatte sich gezeigt, dass das Geschäft mit den Versicherungsgesellschaften in akuten Krisensituationen stabiler ist als jenes mit der Investment- oder der Immobilienbranche. Diese Beobachtung bestätigt auch in der derzeitigen, mittlerweile strukturell schwierigen Wirtschaftslage. Insofern bleibt die Versicherungsbranche im Zentrum der Aufmerksamkeit.

5.3. Going-concern-Prämisse

Der Jahresabschluss der Cash. Medien AG wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Trotz einer per saldo schwachen bilanziellen Eigenkapitalausstattung hält der Vorstand dies für angemessen, weil stille Reserven aus der Beteiligung an der profitablen Cash. Media Group GmbH bestehen. Außerdem ist ein Darlehen i. H. v. TEUR 296 mit Rangrücktritt versehen.

Im Vorjahr war in Anbetracht eines Jahresfehlbetrages im Abschluss eine Unterbilanz entstanden, die in 2024 allerdings wieder ausgeglichen wurde.

Die Gesamtfinanzierung 2025/2026 ist aus heutiger Sicht sichergestellt und dürfte lediglich gefährdet sein, wenn durch plötzlich auftretende, anhaltende Umsatz-Einbrüche, denen nicht mehr durch adäquate Kostensenkungen begegnet werden kann, laufend weitere Verluste entstehen. Konkreter Anlass, ein solches Szenario zu befürchten, besteht nicht – obwohl der Start ins Jahr 2025 nicht so gut gelungen

Gleichwohl werden mit Investmentfonds und Immobilien- bzw. Sachwertinvestment-Anbieten sowie Vertrieben natürlich ebenfalls erhebliche Umsätze generiert. Das General-Interest-Konzept der Cash. Medien AG wird weiterhin verfolgt.

Die unternehmerische Leitlinie für die redaktionellen Produkte ist unverändert: Cash. setzt darauf, dass der Bedarf an qualitativ hochwertigen Fachinformationen ungebrochen besteht. In engem Kontakt mit der Branche werden diese Informationen bedarfsgerecht geboten.

Am Ansatz der individuellen und persönlichen Vermarktung der Werbemittel wird festgehalten, um die spezielle Markenidentität von Cash. zu wahren.

ist wie der ins Vorjahr. Für kurzfristige Engpässe ist die Cash. Media Group GmbH mit einer Kreditlinie von TEUR 200 mehr als gut aufgestellt.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im bisherigen Verlauf des Jahres 2025 war planmäßig negativ und wurde im Wesentlichen durch Anzahlungen finanziert. Für den weiteren Verlauf des Jahres rechnet der Vorstand mit einem leichten Überschuss, wenngleich alle solchen Prognosen mit großer Unsicherheit zu sehen sind.

Auch für die Folgejahre erwartet der Vorstand grundsätzlich operative liquide Überschüsse, die für eine Finanzierung aus eigener Kraft ausreichen sollten. Neue spezielle Unwägbarkeiten, die die Cash. Medien AG wieder in eine unmittelbar existenzbedrohende Situation führen könnten, zeichnen sich derzeit nicht ab, wenngleich seriöse Prognosen in Zeiten wie den vorliegenden weiterhin kaum möglich sind.

Denn zweifellos sind die Unsicherheiten insgesamt in den vergangenen Jahren immer weiter

angestiegen und speisen sich inzwischen aus diversen gesellschaftlichen Bereichen, längst nicht mehr allein aus dem Kriegsgeschehen. Und bekanntlich könnten auch bereits gebuchte Werbemaßnahmen wie auch unterjährige Entscheidungen darüber jederzeit Budgetkürzungen aufgrund aktueller Ereignisse unterworfen werden.

Entscheidend für Ergebnis und Liquidität wird sein, ob zum einen der allgemeine Rückgang des Print-Umsatzes bei der Tochtergesellschaft Cash. Media Group GmbH in Grenzen gehalten werden kann und zum anderen, inwieweit die digitale Transformation hin zu mehr Online-Umsatz möglichst zügig voranschreitet. Im Online-Bereich konnte die Dynamik des Jahres 2024 bislang nicht fortgesetzt werden, der

akquirierte Umsatz für 2025 liegt bislang hinter Vorjahr zurück. Für eine fundierte Aussage über das Gesamtjahr ist es aber natürlich noch viel zu früh.

Auf Kostenseite sind nahezu alle Potentiale für Reduzierungen ausgeschöpft. Um weitere Kosten maßgeblich mittelfristig senken zu können, müssten personelle Maßnahmen ergriffen werden, die derzeit allerdings in keiner Weise im Raume stehen.

Besondere Bedeutung kommt in Sachen Zukunft von Print weiterhin den crossmedialen Werbeformen zu, die dort auch in 2025 im Fokus der Aufmerksamkeit bei der Vermarktung stehen und die bislang die relative Stabilität der Print-Umsätze gewährleisten.

6. Internes Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystem

6.1. Grundsätze und Ziele des Risikomanagements

Aufgrund der geringen Größe und der engen Verflechtung der Cash-Unternehmen überschneiden sich Steuerung, Kontrolle und Risikomanagement bei der Cash. Medien AG untrennbar mit der Handhabung bei den Tochtergesellschaften.

Finanzielle Sicherheit ist ein wichtiges Ziel. Erträge werden operativ und nicht mit Finanzgeschäften generiert. Entsprechende Risiken werden grundsätzlich vermieden und nur eingegangen, wo sie in notwendigem Zusammenhang mit dem operativen Geschäft stehen.

Die geringe Größe der Gruppe impliziert auch, dass die wichtigsten marktbezogenen Risiken exogener Natur sind, also von Cash. kaum oder überhaupt nicht selbst beeinflusst werden können. Daher müssen relevante Marktentwicklungen umgehend erkannt werden, im Idealfall noch bevor sie sich auswirken. Dies ist durch den breit gestreuten und intensiven Kontakt aller operativen Einheiten mit den Protagonisten der Branche bestmöglich sichergestellt.

Auf dieselbe Weise erfolgt auch die Identifikation neuer Umsatzchancen.

Der daraus konkret abzuleitende, laufende Gestaltungsspielraum umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Beibehaltung und ggf. Justierung der Diversifizierung der Umsätze auf verschiedene Segmente innerhalb der Kernbranche.
- Permanente Erfüllung des eigenen redaktionellen Anspruchs des führenden 'General Interest'-Titels der Branche bei der Cash. Media Group GmbH.
- Erschließung neuer Umsatzpotentiale vorzugsweise innerhalb der Kernbranche bzw. aus dem Kerngeschäft heraus.

Eine weitere, allgemeine Maßnahme ist die fortlaufende Anpassung des Kostengerüsts. Außerdem muss die Qualität des Berichtswesens und der Planung eine rasche Abschätzung von Umsatz- und Ertrags- und damit Liquiditätsauswirkungen ermöglichen. Näheres dazu unter 6.2. und 6.3.

6.2. Steuerung, Kontrolle und Risikomanagement im operativen Geschäft

Bereits wegen ihrer Rolle als geschäftsleitende Holding, Alleingesellschafterin und bei der Cash. Media Group ergänzt durch Beherrschungsvertrag agieren beide Tochtergesellschaften aufgrund ausdrücklicher Vorgaben und stets unter Wahrung der Interessen der Cash. Medien AG. Sämtliche grundsätzlichen geschäftspolitischen und organisatorischen Vorgaben erfolgen durch den Vorstand.

Gleichwohl legt der Vorstand Wert darauf, dass die operativen Einheiten auch selbstständig agieren. Alleinal gilt das für die G.U.B., die unter alleiniger Leitung durch einen erfahrenen Geschäftsführer steht, aber auch für die Chefredaktion und den Verkauf. Der Informationsfluss wird durch ein nach Relevanz strukturiertes Berichtswesen gewährleistet, welches eine Einbeziehung des Vorstands in alle unternehmerischen Entscheidungen und übrigen wichtigen Geschäftsvorfälle sicherstellt.

Für die Cash. Medien AG wie auch für die Tochtergesellschaften werden monatliche Berichte erstellt, in denen die Ertrags- und Kostenpositionen für den vergangenen Monat und den bisher abgelaufenen Teil des Jahres den Sollwerten gegenübergestellt werden. Ebenfalls Bestandteil ist eine Prognose zum weiteren Verlauf des Jahres und darüber hinaus. Details und weitere Erläuterungen zum Zahlenwerk werden je nach Bedarf näher erörtert. Die Monatsberichte bilden zudem die Grundlage für die Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Der wichtigste Umsatzträger der Cash. Gruppe, das Anzeigengeschäft und der Online-Verkauf, beide der Cash. Media Group zugehörig, geben mindestens wöchentliche Detail-Meldungen („Wochenbericht“) über die Geschäftsentwicklung ab.

Zur Sicherung der Liquidität, für die die Entwicklung bei der Cash. Media Group entscheidend ist, werden neben der länger- und mittelfristigen Planung bei Bedarf Detailabstimmungen vorgenommen.

Dieses mehrstufige Vorgehen stellt ein angemessenes Risikomanagement einschließlich einer wechselseitigen Kontrolle sicher. Durch die monatlichen bzw. wöchentlichen Berichte und die persönliche Einbindung kann der Vorstand bei Planverfehlungen oder sich anderweitig abzeichnenden Risiken umgehend eingreifen.

Die wichtigsten laufend verwendeten Kennzahlen sind – der Bedeutung für den Gesamterfolg der Gruppe und damit den der Cash. Medien AG entsprechend – der Anzeigenumsatz, untergliedert in verschiedene Branchen und Formate (Anzeigenseiten, Beilagen usw.), die Online-Umsätze nach Formaten, die verkaufte und verbreitete Auflage, der Traffic auf der Cash.-Webseite (Page Impressions, Visits, User), die Abonnentenzahl der beiden Newsletter und die Zahl der verkauften G.U.B.-Produkte sowie bei der Cash. Medien AG selbst, die im Zusammenhang mit der Gala erzielten Umsätze für Sponsorings und FAA-Siegel etc.

6.3. Risikomanagement im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung der Cash. Medien AG erfolgt in enger Abstimmung zwischen Vorstand, kaufmännischer Leitung und dem mit Buchhaltung und Steuerberatung beauftragten Dienstleister, einem Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsbüro. Bei die Tochtergesellschaft G.U.B. betreffenden Fragen wird die Geschäftsleitung beizeiten einbezogen.

Der Aufsichtsrat wird über bedeutende Fragen bzw. wichtige zu treffende Entscheidungen schon im laufenden Geschäftsjahr informiert und ggf. beratend in die Entscheidungsfindung eingebunden.

Durch eine enge Einbindung des Vorstands in das Tagesgeschäft insbesondere der Cash. Media

Group GmbH ist gewährleistet, dass in der Rechnungslegung abzubildende Risiken zeitnah identifiziert werden. Überdies wird dadurch für eine ständige auch gegenseitige Kontrolle aller das Rechnungswesen betreffenden Vorgänge und Entscheidungen gesorgt.

Die Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhänge für die Jahresabschlüsse der Cash. Medien AG wie auch der Tochtergesellschaften werden ebenfalls vom externen Beratungsbüro technisch erstellt, unter laufender Abstimmung mit dem Management, insbesondere der kaufmännischen Leitung. De facto unterliegt auf diese Weise die Erstellung des Zahlenwerks von der Belegbuchung bis zur Bilanz

bereits vor der Abschlussprüfung der Kontrolle eines Wirtschaftsprüfers.

Erforderlichenfalls kann unverzüglich der Vorstand im Detail über Anpassungs- oder Änderungsbedarf informiert werden. Risiken, die dem Ziel der Normenkonformität der Rechnungslegung (im Einzelabschluss wie im Konzern) entgegenstehen könnten, werden dadurch schon unterjährig möglichst gering gehalten.

Die operativen Unterschiede zwischen den Einzelabschlüssen und dem Konzernabschluss sind sehr gering, daher bedarf es keiner Trennung der entsprechenden Kontroll-Maßnahmen.

Zusammenfassung der Risiko- und Chancenlage

Zum jetzigen Zeitpunkt ist festzustellen, dass die Risikolage den anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten und den diesbezüglich schlechten Prognosen folgend als angespannt bezeichnet werden muss. Das ist allerdings kein spezifisches Problem der Cash. Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Die Umsatzsituation bei Cash. hatte sich in 2024 stabilisiert; der Akquisitionsstand für das Jahr 2025 liegt aktuell allerdings unter Vorjahr, wenngleich der weitere Verlauf des Jahres natürlich abzuwarten bleibt.

Da die einzig verbliebene Alt-Verpflichtung in Form eines Rangrücktrittdarlehens besteht, liegen an dieser Stelle keine Risiken vor.

Die allgemeinen betriebswirtschaftlichen Risiken hält der Vorstand für aktuell wenig bedrohlich. Die Zahlungsausfälle etwa sind gering, das in einer kleinen Unternehmensgruppe unvermeidliche Schlüsselpersonenrisiko ist angemessen abgedeckt, Wechselkurs- oder Bankkreditrisiken entfallen und die IT ist gut aufgestellt. Auch die regulativen Risiken des

Geschäfts sind nach Auffassung des Vorstands momentan beherrschbar, wenngleich die allenthalben spürbare Bürokratisierung auch vor einer kleinen Unternehmensgruppe natürlich nicht haltmacht.

Die Risiken einer Nicht-Regelungskonformität von Jahresabschluss oder Lagebericht im Speziellen stuft der Vorstand angesichts des unter 6.2. und 6.3. Dargestellten als nicht wesentlich ein.

Den Risiken stehen nach Auffassung des Vorstandes grundsätzlich und mittelfristig weiterhin angemessene Geschäftschancen gegenüber. Zum Teil ergeben die sich aus eben dieser Spezialisierung (siehe oben), die es ermöglicht, fachliche Präzision mit der Breite eines (branchenbezogenen) General-Interest-Ansatzes zu verbinden und sich dadurch gegenüber stärker auf eine Branche fokussierten Mitbewerbern einen Vorteil zu verschaffen.

Das Verhältnis von Chancen und Risiken stuft der Vorstand mithin als grundsätzlich adäquat und ausgewogen ein.

7. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand:

Herr Gerhard Langstein erhielt in 2024 (wie im Vorjahr) feste Bezüge in einer Höhe von TEUR 120, die über die Cash. Media Group GmbH abgerechnet wurden.

Aufsichtsrat:

Über die Bezüge des Aufsichtsrats für 2024 entscheidet die Hauptversammlung 2025.

Beabsichtigt ist, wie in den vergangenen Jahren, Bezüge von TEUR 7,5 p. a. vorzuschlagen. Der Vorsitzende soll die doppelte Vergütung erhalten. Erfolgt ein solcher Beschluss, wären die Bezüge folgende (in TEUR):

Klaus Reidegeld (Vorsitzender)	15,0
Josef Depenbrock (stellv. Vorsitzender)	7,5
Felix Hannemann	7,5

Die Aufsichtsratsbezüge enthalten keine variablen Vergütungsbestandteile.

Hamburg, 14. März 2025

Der Vorstand

Ergänzende Erläuterungen zum Konzernabschluss

Der konsolidierte Umsatz der Cash. Gruppe lag in 2024 mit 2,14 Millionen Euro knapp 5 Prozent über dem des Vorjahres (2,04 Millionen Euro). Das Ergebnis von TEUR 73 lag deutlich besser als Vorjahr (TEUR -126) und sogar etwas über Plan.

Dass ein Umsatz über Vorjahr erzielt werden konnte, ist insofern besonders erfreulich, als im Vorjahr die sehr erfolgreiche Vermarktung des 40-jährigen Jubiläums von „Cash.“ sowie des 50-jährigen Bestehens der G.U.B. einen Umsatz von insgesamt rund 146 Tausend Euro erbracht hatte – ein derartiger außerordentlicher Akquisitionsanlass hatte in 2024 nicht bestanden.

Die Verringerung der bezogenen Leistungen bei gleichzeitiger Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf eine Änderung bei der buchhalterischen Handhabung von Portoaufwendungen zurückzuführen. Bei Betrachtung der beiden Positionen in Summe zeigt sich eine Reduzierung im unteren fünfstelligen Bereich, die in Anbetracht allenthalben gestiegener Preise gleichwohl erfreulich ist und sich aus diversen kleineren Einsparungen zusammensetzt.

Die Reduzierung bei den Personalkosten ist durch den Verzicht auf je eine Stelle in der Redaktion und im Verkauf bedingt.

An Sondereffekten sind im Wesentlichen außerordentliche Kosten für Rechtsberatung und Personalmaßnahmen sowie die Ausbuchung abschließend nicht mehr benötigter Rückstellungen zu nennen. Per

saldo ergibt sich mit rund TEUR -4 daraus ein geringer negativer Effekt.

Bilanziell ist das Eigenkapital im Konzernabschluss weiterhin rechnerisch negativ. Daran knüpfen allerdings keine Rechtsfolgen im Hinblick auf eine mögliche Überschuldung an. Überdies lässt sich die Betrachtung zu den stillen Reserven im Einzelabschluss der Cash. Medien AG analog auf den Konzernabschluss anwenden.

Beim Tochterunternehmen Cash. Media Group GmbH findet sich langfristiges Vermögen insbesondere in Form des Internet-Auftritts www.cash-online.de, des in 2023 eingerichteten Greenscreen-Studios sowie der CRM-Software „Verlagsmanager“ (zusammen rund TEUR 46).

Die Unterschiede zwischen dem Einzelabschluss der Cash. Medien AG und dem Konzernabschluss sind in operativer Hinsicht gering, da die wichtigste Tochtergesellschaft, die Cash. Media Group GmbH, per Ergebnisabführungsvertrag an die Cash. Medien AG gebunden ist und die G.U.B. GmbH auch in naher Zukunft keine Ergebnis-Sprünge erwartet.

Die Erstellung des Konzernabschlusses wird von einem erfahrenen Mitarbeiter der Cash. Medien AG in Abstimmung mit dem Beratungsbüro vorgenommen.

Konzernbilanz der Cash. Medien AG zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	2023 EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	6.327.605,00		6.327.605,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.828,00		38.668,00	II. Kapitalrücklage	5.772.448,10		5.772.448,10
		27.828,00	38.668,00	III. Gewinnrücklagen			
				andere Gewinnrücklagen	2.200,00		2.200,00
II. Sachanlagen				IV. Konzernbilanzverlust			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.950,87	41.268,62	1. Verlustvortrag	-12.464.365,85		-12.338.865,05
				2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	72.592,52		-125.500,80
						-12.391.773,33	-12.464.365,85
		55.778,87	79.936,62	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		289.520,23	362.112,75
						0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				B. Sonstige Rückstellungen	128.420,00		135.110,00
I. Vorräte						128.420,00	135.110,00
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	28.389,26		32.875,48	C. Verbindlichkeiten			
Geleistete Anzahlungen	5.500,00		5.500,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		1.696,38
		33.889,26	38.375,48	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.900,00		32.466,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.853,10		59.264,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.862,23		81.153,71	4. Sonstige Verbindlichkeiten	332.341,97		346.427,60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.950,92		9.688,20	- davon aus Steuern EUR 20.485,19 (Vorjahr: EUR 25.614,72)			
		59.813,15	90.841,91	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.020,20 (Vorjahr EUR 957,61)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		55.124,40	1.243,37			370.095,07	439.855,57
		148.826,81	130.460,76				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.389,16	2.455,44				
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		289.520,23	362.112,75				
						498.515,07	574.965,57
		498.515,07	574.965,57				

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Cash. Medien AG für das Geschäftsjahr 2024

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>2023</u>
	EUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.138.213,52	2.044.130,51
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.486,22	1.525,31
Gesamtleistung	2.133.727,30	2.045.655,82
sonstige betriebliche Erträge	41.245,27	30.483,56
Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	496.046,23	535.603,31
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	763.665,97	836.434,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>174.392,73</u>	184.336,04
- davon für Altersversorgung EUR 5.037,72 (Vorjahr: EUR 4.946,76)	938.058,70	1.020.770,69
Abschreibungen	24.726,37	24.876,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	625.254,83	602.172,24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	8,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.293,92	18.225,75
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	72.592,52	-125.500,80
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>12.464.365,85</u>	<u>12.338.865,05</u>
Konzernbilanzverlust	<u>12.391.773,33</u>	<u>12.464.365,85</u>

Konzernanhang der Cash. Medien AG

zum Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben

Die Cash. Medien AG mit Sitz in der Kleinen Seilerstraße 1 in 20359 Hamburg ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und ist die Muttergesellschaft der Unternehmen der Cash. Gruppe (s. Angaben zum Konsolidierungskreis). Geschäftstätigkeit und Hauptaktivitäten der Cash. Medien AG sind laut Satzung der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen. Außerdem erbringt die Cash. Medien AG Dienstleistungen für die anderen Unternehmen der Cash. Gruppe sowie für Unternehmen aus der Kapitalanlagebranche.

Der Konzernabschluss der Cash. Medien AG, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel, wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Konsolidierungskreis

Alle Tochterunternehmen der Cash. Medien AG sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Cash. Medien AG, Hamburg, die Cash. Media Group GmbH, Hamburg und die G.U.B. Analyse

Finanzresearch GmbH, Hamburg. Die Cash. Medien AG hält jeweils 100 % der Anteile am Kapital der Tochterunternehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Cash. Medien AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2024.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

3. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i. S. d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist der 1. Januar 1999.

4. Unterschiedsbeträge

aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- und Firmenwert unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und innerhalb einer angemessenen Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

5. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

6. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB und des Aktiengesetzes wurden beachtet.

Erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagevermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Das Vorratsvermögen (unfertige Erzeugnisse und Leistungen) wurde zu Herstellungskosten bewertet.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um bisher nicht abgeschlossene Redaktionsleistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für Ausfall und allgemeine Kreditrisiken werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich wie folgt:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

		EUR	
	Anschaffungs- oder Herstellkosten	Abschreibungen	Buchwert
Stand zum 01.01.2023	91.258,26	41.756,26	
Zugänge/Umbuchungen	0,00	10.834,00	
Abgänge	0,00	0,00	
Stand zum 31.12.2023	91.258,26	52.590,26	<u>38.668,00</u>
Stand zum 01.01.2024	91.258,26	52.590,26	
Zugänge/Umbuchungen	0,00	10.834,00	
Abgänge	20.245,07	20.239,07	
Stand zum 31.12.2024	71.013,19	43.185,19	<u>27.828,00</u>

Der Ausweis betrifft insbesondere die Website und Arbeitsplatzlizenzen.

II. Sachanlagen

1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

		EUR	
	Anschaffungs- oder Herstellkosten	Abschreibungen	Buchwert
Stand zum 01.01.2023	130.908,10	113.432,94	
Zugänge	37.838,67	14.042,67	
Abgänge	3.574,63	3.572,09	
Stand zum 31.12.2023	165.172,14	123.903,52	<u>41.268,62</u>
Stand zum 01.01.2024	165.172,14	123.903,52	
Zugänge	1.299,37	13.892,37	
Abgänge	54.255,14	53.530,39	
Stand zum 31.12.2024	112.216,37	84.265,50	<u>27.950,87</u>

Das Sachanlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Büro- und IT-Ausstattung sowie dem Greenscreen-Studio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen eine geleistete Anzahlung und eine Kautions.

Aufgrund des bilanzorientierten Temporary-Konzepts gemäß BilMoG ergibt sich eine aktive latente Steuer der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 30 %. Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB im Berichtsjahr nicht aktiviert.

Das Grundkapital der Cash.Medien AG beträgt per 31.12.2024 EUR 6.327.605,00 (Vorjahr: EUR 6.327.605,00) und ist eingeteilt in 2.531.042 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Auf jede Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil von EUR 2,50 am Grundkapital.

Das Bilanzergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Verlustvortrag zum 1. Januar 2024	12.464.365,85
abzüglich Jahresüberschuss 2024	72.592,52
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2024	12.391.773,33

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Enthalten in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 68) sind Aufwendungen für Prüfungs- und Abschlusskosten.
2. Aufwendungen für ausstehende Aufsichtsratsvergütungen, nachlaufende Kosten und Abgaben an die Berufsgenossenschaft stehen mit TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 36) zu Buche.
3. Zu erwartende Aufwendungen für ausstehenden Urlaub und darauf entfallende Sozialabgaben sind mit TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 31) zurückgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2024	bis	zwischen	größer
	TEUR	1 Jahr	1 und 5 Jahren	5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>(2)</i>	<i>(2)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	10	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>(32)</i>	<i>(32)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	28	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>(59)</i>	<i>(59)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	332	37	1	296
<i>im Vorjahr</i>	<i>(346)</i>	<i>(44)</i>	<i>(6)</i>	<i>(296)</i>
Gesamtbetrag	370	73	6	296
<i>im Vorjahr</i>	<i>(440)</i>	<i>(138)</i>	<i>(6)</i>	<i>(296)</i>

Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 26) an Verbindlichkeiten aus Steuern.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz
	TEUR
Verlagsgeschäft	1.783
<i>im Vorjahr</i>	<i>(1.697)</i>
Geschäfte im Beteiligungsbereich	290
<i>im Vorjahr</i>	<i>(300)</i>
Produktanalyse	65
<i>im Vorjahr</i>	<i>(47)</i>
Gesamtbetrag	2.138
<i>im Vorjahr</i>	<i>(2.044)</i>

2. Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 21) enthalten.

Die Erträge wurden im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung einer Einzelwertberichtigung.

3. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 7) enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst und betreffen im Einzelnen Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen sowie eine Betriebskostennachzahlung.

VII. Sonstige Angaben

1. Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Gerhard Langstein, Kaufmann

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Klaus Reidegeld, Kaufmann
- Josef Depenbrock, Journalist
- Felix Hannemann, Kaufmann

4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 13 Arbeitnehmer beschäftigt.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses der Cash. Medien AG beträgt 11.500,00 Euro. Es handelt sich ausschließlich um Abschlussprüfungshonorare.

Hamburg, 31. März 2025

Der Vorstand

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. = Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	73	-126
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25	25
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-7	-15
4. +/- Zunahme/Abnahme Vorräte/Forderungen LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36	52
5. +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-70	-34
6. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	18	18
7. = Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	75	-79
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1	-38
9. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
10. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1	-38
11. - Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	0	0
12. - Gezahlte Zinsen	-18	-18
13. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-18	-18
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	55	-135
15. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	135
16. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	55	0

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

	TEUR			Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	
Stand am 31.12.2023	6.328	5.772	-12.464	-362
Gesamtergebnis	0	0	73	73
Stand am 31.12.2024	6.328	5.772	-12.392	-290

Bilanz der Cash. Medien AG zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	2022 TEUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	2022 TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		6.327.605,00	6.327.605,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7,63	7,63	II. Kapitalrücklage		5.772.448,10	5.772.448,10
II. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen		2.200,00	2.200,00
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.025.212,04	1.025.212,04	IV. Bilanzverlust			
				1. Verlustvortrag	-12.147.452,23		-12.017.956,07
				2. Jahresüberschuss	61.640,77		-129.496,16
						-12.085.811,46	-12.147.452,23
		<u>1.025.219,67</u>	<u>1.025.219,67</u>	nicht gedeckter Fehlbetrag		0,00	45.199,13
B. Umlaufvermögen						<u>16.441,64</u>	<u>0,00</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				B. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.029,10		7.691,00	1. Sonstige Rückstellungen	56.500,00		62.500,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.731,71		15.731,71			<u>56.500,00</u>	<u>62.500,00</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>57,00</u>		<u>4,14</u>	C. Verbindlichkeiten			
		29.817,81	23.426,85	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.326,22		5.534,72
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.326,22 (EUR 5.534,72)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.596,33	829,08	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	666.621,27		704.792,43
		<u>32.414,14</u>	<u>24.255,93</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 666.621,27 (EUR 704.792,43)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>2.106,41</u>	2.106,41	3. Sonstige Verbindlichkeiten	316.851,09		323.953,99
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>0,00</u>	45.199,13	- davon aus Steuern EUR 8.489,36 (EUR 12.797,61)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.986,81 (EUR 27.625,71)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 295.864,28 (EUR 296.328,28)			
		<u>1.059.740,22</u>	<u>1.096.781,14</u>			<u>986.798,58</u>	<u>1.034.281,14</u>
						<u>1.059.740,22</u>	<u>1.096.781,14</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Cash. Medien AG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	290.100,00	300.020,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.866,70	2.678,22
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	295.527,76	279.559,90
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.624,44	142.548,96
5. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	210.578,11	7.666,32
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.751,84	17.751,84
7. Ergebnis nach Steuern	61.640,77	-129.496,16
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	61.640,77	-129.496,16
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	12.147.452,23	12.017.956,07
10. Bilanzverlust	12.085.811,46	12.147.452,23

Anhang der Cash. Medien AG zum Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Cash. Medien AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Register-Nummer HRB 72407).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Cash. Medien AG, Hamburg, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB auf.

Die nachfolgende Darstellung beschränkt sich auf die handels- und aktienrechtlichen Mindestangaben.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und dreizehn Jahren), angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von

1% auf die Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Für Forderungen in Höhe von EUR 221.016,89 gegen die vormalige Tochtergesellschaft DFI (jetzt: G.U.B.) war gemäß Vereinbarung vom 20. Dezember 2013 ein Verzicht mit Besserungsschein erklärt worden. Die Bedingungen zum Wiederaufleben der Forderungen sind im Berichtsjahr nicht erfüllt.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Das Grundkapital der Cash. Medien AG beträgt EUR 6.327.605,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 2.531.042 Stückaktien.

Die Kapitalrücklage betrifft die Beträge, die bei der Ausgabe der Aktien im Rahmen des Börsenganges (TEUR 4.094) und der Kapitalerhöhungen (TEUR

1.679) über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Bilanzergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Verlustvortrag zum 1. Januar 2024	12.147.452,23
abzüglich Jahresüberschuss 2024	61.640,77
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2024	12.085.811,46

EUR 690.934,30 (Vorjahr: EUR 737.952,86), der von mehr als einem Jahr EUR 295.864,28 (Vorjahr: EUR 296.328,28).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr beträgt

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

V. Sonstige Angaben

Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 Herr Gerhard Langstein, Kaufmann.

Im Geschäftsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

- Klaus Reidegeld, Kaufmann (Vorsitzender)
- Josef Depenbrock, Journalist (stellvertretender Vorsitzender)
- Felix Hannemann, Kaufmann

Die Gesellschaft ist zu mindestens 1/5 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis (ggf.) vor Ergebnis- abführung 2023 TEUR
Cash. Media Group GmbH	Hamburg	100	702	211
G.U.B. Analyse Finanzresearch GmbH	Hamburg	100	2	11

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 12.085.811,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 14. März 2024

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Jahresabschluss der Cash.Medien AG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Cash.Medien AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Cash.Medien AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Cash.Medien AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Rostock, 11. April 2025

FinPro Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rudnick
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Konzern

A. Rechtliche Verhältnisse

1. Handelsregister und Satzung

Für das Mutterunternehmen des Cash.Konzerns, die Cash.Medien AG, gilt die Satzung vom 5. August 1999, zuletzt geändert durch Beschluss vom 18. Juni 2024. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. HR B 72407 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist

1. der Erwerb, die Gründung sowie das Halten von Beteiligungen im Medienbereich sowie alle artverwandten Geschäfte.
2. die Erbringung von Beratungs- und medialen Dienstleistungen für die Finanzdienstleistungsbranche.

2. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 6.327.605 Euro (Stand 31. Dezember 2024). Es ist zerlegt in 2.531.042 Stückaktien.

Wir verweisen im Übrigen auf die Angaben im Anhang.

3. Vorstand und Aufsichtsrat

Die Cash.Medien AG wird durch den Vorstand vertreten. Im Geschäftsjahr 2024 war dies:

- Gerhard Langstein

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

- Klaus Reidegeld, Vorsitzender
- Josef Depenbrock, stellvertretender Vorsitzender
- Felix Hannemann

4. Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtsjahr haben am

- 19. März 2024
- 30. April 2024
- 24. September 2024
- 17. Dezember 2024

entsprechend § 110 AktG Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

B. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Grundlagen

Die Cash.Medien-Gruppe ist mit zwei Tochterunternehmen vornehmlich im Verlagswesen tätig.

2. Beteiligungen

Die Cash.Medien AG hält sämtliche Geschäftsanteile an der Cash. Media Group GmbH und der G.U.B. Analyse Finanzresearch GmbH.

3. Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

Ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht zwischen der Cash.Medien AG und dem Tochterunternehmen Cash. Media Group GmbH.

C. Steuerliche Verhältnisse

Es besteht mit der Cash. Media Group GmbH eine umsatzsteuerliche, gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft.

Bis zum Abschluss der Prüfung war die Steuerveranlagung des Jahres 2023 erfolgt. Die Bescheide sind unter dem Vorbehalt der Nachprüfung ergangen.

Die letzte steuerliche Außenprüfung fand für die Jahre 2011 bis 2014 statt.

Ein Betriebsprüfungsbericht ist ergangen; die Steuerbescheide sind rechtskräftig.

Rechtsbehelfsverfahren wurden im Berichtsjahr und bis zum Prüfungszeitpunkt nicht geführt.

Cash.Medien AG

1. Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Cash.Medien AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Hamburg
Anschrift:	Kleine Seilerstraße 1, 20359 Hamburg
Satzung:	5. August 1999, zuletzt geändert durch Beschluss vom 18. Juni 2024
Eintragung in das Handelsregister:	Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. HR B 72407 eingetragen.
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist 1. der Erwerb, die Gründung sowie das Halten von Beteiligungen im Medienbereich sowie alle artverwandten Geschäfte. 2. die Erbringung von Beratungs- und medialen Dienstleistungen für die Finanzdienstleistungsbranche.
Geschäftsjahr:	Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
Dauer der Gesellschaft:	Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.
Gezeichnetes Kapital:	Das Grundkapital beträgt 6.327.605,00 Euro (Stand 31. Dezember 2024) Es ist zerlegt in 2.531.042 Stückaktien.
Geschäftsführung und Vertretung:	Die Cash.Medien AG wird durch den Vorstand vertreten. Im Geschäftsjahr 2024 war dies: - Gerhard Langstein
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen: - Klaus Reidegeld, Vorsitzender - Josef Depenbrock, stellvertretender Vorsitzender - Felix Hannemann
Aufsichtsratssitzungen:	Im Berichtsjahr haben nach den von uns eingesehenen Sitzungsprotokollen am - 19. März 2024 - 30. April 2024 - 24. September 2024 - 17. Dezember 2024 entsprechend § 110 AktG Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.
Größenklassen:	Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Absatz 1 HGB.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

a) Allgemeines

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg.

b) Beschäftigte

Die Zahl der Mitarbeiter des Unternehmens betrug im Jahresdurchschnitt 0 (im Vorjahr: 0).

c) Wesentliche Verträge

Ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht zwischen der Cash.Medien AG und dem Tochterunternehmen Cash. Media Group GmbH.

3. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird unter der Steuernummer 41/710/02627 beim Finanzamt Hamburg-Altona geführt.

Bis zum Abschluss der Prüfung war die Steuerveranlagung des Jahres 2023 erfolgt. Die Bescheide sind unter dem Vorbehalt der Nachprüfung ergangen.

Die letzte steuerliche Außenprüfung fand für die Jahre 2011 bis 2014 statt.

Rechtsbehelfsverfahren wurden im Berichtsjahr und bis zum Prüfungszeitpunkt nicht geführt.

Cash. Medien AG

Cash. Medien AG
Kleine Seilerstraße 1
20359 Hamburg
Telefon: 040/51 444-0
Telefax: 040/51 444-120
E-Mail: info@cash-medienag.de
Internet: www.cash-medienag.de